

N. 12 Pflaster auf die brüste 12 stunden nach der geburth, vor die frauen, so nicht saugen lassen.

Nimm hirschen-inschlit, weiß wachs, weiß lilien-öl, etliche ganze blütthen saffran, und ein wenig weyhrauch, laß untereinander zergehen, so ist es fertig. Wenn man dieses pflasters bedürfftig ist, so laß es zergehen, und tüncke tücher darein, die auf die brüste groß genug seyn, in der mittlen schneide löcher dardurch, daß die warzen heraus gehen, so dann lege diese pflaster laulich über die brüste, und räuchere es mit der rauch-kerzen an, so zu finden unter den räuchern num. 16. wie auch ein angerauchtes tuch darauf, und also warm zugemacht.

Allerhand pulver zu machen.

N. 1 Pulver in denen hitzigen augen-flüssen auffzulegen.

Nimm rohen alaun 3 loth, salniter oder salpeter 2 loth, präparirte corallen 2 quintlein, präparirten gallmeistein 2 quintlein, gebrennt hirschhorn 3 quintlein, rothe terra sigillata 1 loth, präparirten blutstein 2 quintlein, nichts 3 quintlein, mache alles zu zarten pulver, und denn mit eyerklar vermisch, und auf die flüßige augen gelegt. Probatum.

N. 2

Ein anders.

Nimm rohen alaun 3 loth, salniter oder salpeter 1 loth, gebrenntes hirschhorn, boli armenz, nichts, jedes ein halb loth, gebrauchts wie die obigen. Probatum.

N. 3

Ein ander gar gutes pulver.

Man nimmt rohen alaun 3 loth, salniter oder salpeter anderthalb loth, bley-zucker ein halb loth, präparirte tucia, gallmeistein, rothe corallen, krebs-agen, blutstein, so alles präparirt, jedes 3 quintlein, terra sigillata 5 quintlein, opium 2 quintlein, vermisch alles zusammen zu pulver, und mit eyerklar aufgelegt. Probatum.

N. 4

Ein anders gang gemeines.

Man nimmt alaun 2 loth, salniter oder salpeter ein loth, terra sigillata zwey loth, vermisch alles zu pulver, und mit eyerklar aufgelegt. Ich habe vielen ohne zahl damit geholffen. Probatum.

N. 5

N. 5 Pulver für die bräune.

Versäßen-keru zu kohlen gebrannt 8 loth, lindene kohlen 1 loth, gebranntes hirschhorn 2 loth, album græcum 1 quintlem, alles klein gepulvert, davon einen halben löffel voll in einem kühlen wasser eingegeben.

N. 6 Pulver für die herz-bräune.

Man nimmt 10 loth sauber ausgesiebete asche, album græcum, isop, bräun-zeltlein, jedes 2 loth, mache alles zu pulver, darvon soll man einem erwachsenen 3 messerspißen voll, einem jungen weniger, in wein-zig eingegeben, und wohl darauf schwitzen lassen.

N. 7 Pulver für die hitze, auch denen kindern in blattern oder pocken zu gebrauchen.

Man nimmt gebrannt hirschhorn, lindene kohlen, rothe terra sigillata, rübe-saamen, welcher erstlich auf einem eisern bleche über glüendes feuer muß gehalten werden, daß die blätlein darvon springen. dann alles klein gestossen, und zu pulver gemacht, rothe myrrhen und zuckercandt eben so viel, als der obigen, das ist, von einem ieden nach belieben, von diesem soll man einem jährigen kinde drey messerspißen voll in linden-hol-lunder-blüth-oder gelben veilgen-wasser eingegeben, einem jungen kinde halb so viel.

N. 8 Pulver für das bluten und die rothe ruhr.

Man nimmt das blut im abnehmenden monden von einem merzen-hasen, dann gebranntes hirschhorn, mastix, muscatnuß klein gepulvert, ein jedes nach belieben, unter weizen mehl gemischt, machs mit dem hasen-blut zu einem teig, und bacc es auf dem heißen heerde wohl aus; Wann einer die rothe ruhr hat, gieb ihm in breit wegrich-wasser 2 messer spizen voll ein, es hilfft, ist auch gut, wann der mensch aus der nasen blutet, muß man davon schnupffen.

N. 9 Ein pulver für die bleiche krankheit.

Erstlich nimm guten land-saffran, zimmet-rinde, casia-rinde, das schwarze schabeweg, und casia-holz, jedes anderthalb loth, jedes besonders gestossen, dann zusammen vermischet, davon 4 morgen nach einander allezeit eines halben ducatens schwer in einer erbiß oder andern angesalzenen suppen eingegeben, darauf warm zugedeckt, und 2 stunden schwitzen lassen, oder sonsten sich ruhig gehalten, bringet die zeit wieder.

N. 10

Pulver für die bleichsucht.

Nimm hirschzungen, geschälte lorbeerern, isop, jedes 2 loth, ensian 1 loth, zu pulber gemacht, darvon alle morgen und abend einen kleinen löffel voll, in was man will, eingenommen, und darauf gefastet.

N. 11

Recept des allerköstlichsten bezoar-pulvers.

Erstlich nimm einhorn, rechtes helffenbein, gebrennt hirschhorn, jedes zwey quintlein, hirsch-creuz ein halb quintlein, crystallenstein, so präparirt, 1 quintlein, terra sigillata 2 quintlein, des feinsten goldes auch so viel, ambra und bisam, jedes ein drittel eines quintleins, diese stücke alle auf das zarteste zu pulber gemacht, und wohl zusammen gemischt, ist für alles gift und ungarische krankheiten; Item, für die fraiß oder convulsiones und andere zustände, nur eine messerspiße voll eingenommen in borragen-wasser, eine stunde darauf gefastet; dieses pulber ist vielfältig probiret worden.

N. 12

Pulver vor catarrhe.

Nimm präparirtes hirschhorn, süßholz-pulber, eines so viel als des andern, zucker noch einmahl so viel, untereinander gemischt, und darvon genommen; denen kindern bisweilen zu lecken gegeben.

N. 13

Pulver für catarrhe, die von kalten, zähen schleim herkommen.

Nimm lorbeern, thue die aus der schale, darnach stecke sie in einen rothenteig, back es mit dem brodt, alsdann brich das brodt von einander und klaube die lorbeern daraus, das kein bröcklein vom brodt daran hengt, die lorbeern stoffe zu pulber, nimm alsdann schwefel-blumen, oder gemeinen schwefel, so viel als des lorbeer-pulvers ist, und 5 oder 6 mahl so viel küchenzucker, mische alles untereinander, und so gebraucht.

N. 14

Pulver für die dörre oder schwindsucht.

Erstlich, nimm fuchs-lungen, fuchs-milch und leber, salbey, erdrauch, goldenes leberkraut, tamarisken-kraut, jedes 2 loth, tausendgülden-kraut, cardobenedicten, jedes ein loth, cronabeth-beeren ein halb loth, isop, hirschzunge, jedes anderthalb loth, süßholz, cichorium, oder endivien-kraut jedes dritthalb loth, weinkraut ein halb loth, alantwurzel 3 quintlein, zucker 8 loth, dieses alles zu subtilen pulber gemacht, und untereinander gemischt. Wer nun die dörre oder schwindsucht hat, oder derselben sich befürchtet, der nehme dieses pulvers morgens und abends, so viel er desselben zwischen drey fingern fassen kan, oder streue es auf eine schnitt brodt, das
in

in einer suppen geweicht hat, und esse es, abends aber kan man das brodt in wein weichen, und mit dem pulver gebrauchen, so aber der francke hise hat, soll man das brodt in wasser weichen, und damit continuiren, bis es besser wird.

N. 15 Das rothe edelgestein-pulver, wie man es in den apotheken macht.

Nimm terra sigillata der rothen ein loth, weisse corallen, hyacinthen, saphier, smaragd, recht einhorn, perlen, jedes ein quintlein, helffenbein 15 gran, diß alles präparirt, hirsch-creuslein 45 gran, zimmet, rosen, saurampffer-saamen, jedes ein halb quintlein, citronen-schalen 25 gran, österreichischen saffran 15 gran, gewürz-nägel 5 gran, gold-blätter 12, diß alles zu pulver gemacht, mit anderthab loth calmus-wurzel, und darvon eingegeben nach belieben.

N. 16 Das rothe edelgestein-pulver zum austreiben in großer hise.

Nimm terra sigillata, gebrenntes hirschhorn, rothe corallen, smaragd, rubin, perlen, hyacinth, rothen u. weissen sandel, saurampf-saamen, jedes zwey loth, granat, citron-schalen, jedes ein loth, boli armenæ, weisse corallen, geschabtes helffenbein, jedes 3 loth, zimmet, nägelein, jedes 2 quintl. des besten geschlagenen gold und silbers 6 büchlein, diese stücke alle absonderlich präparirt, in die nachfolgende wasser, herzfreyd- oder borragen-blüt-wasser, ochsenzungenblüt-wasser, gelbes veilgen-wasser, baldrian-wasser, jedes nach gefallen, alles untereinander mit dem pulver vermischet, und mit diesen wassern wohl abgerührt und wiederum lassen trucken werden, alsdann das gold und silber daunter gerieben, so ist es fertig: einem erwachsenen menschen 3 messerspißen in cardobenedicten-wasser, einem jungen 2, einem kinde 1, in erdrauch wasser eingegeben, und darauf schwitzen lassen.

N. 17 Das rothe edelgestein-pulver, so zur zeit der infection zu gebrauchen.

Erstlich nimm boli armenæ des orientalischen, der mit rosen-wasser abgerührt, und wieder getrucknet ist 4 loth, terra sigillata 3 loth, rothe corallen 5 loth, weisse corallen 3 loth, smaragd ein halb loth, perlen dritthab quintlein, hyacinthen ein halb loth, saurampffer-saamen 2 quintlen, zimmet ein drittel von einem quintlein, geschabtes helffenbein anderthab quintlein, land-saffran ein halb quintlein, rothen sandel 2 quintlein, gewürz-nägelein ein halb quintlein, einhorn ein halb loth, pöonien-körner, gebrenntes hirschhorn, jedes 2 loth, rothe myrrhen, eichene mistel, rübesaamen, gesegnete distel, jedes 1 loth, diese stücke mache zu pulver, und an statt des edelgestein-pulvers eingegeben, ist gar nützlich.

N. 18 Das aschenfarbe edelgestein-pulver, treibet auch hize, und stärcket das hertz.

Erstlich nimm perlen, gebrennt hirschhorn, terra sigillata, weiße und rothe corallen, jedes 2 loth, hyacinthen, saphier, rubin, jedes 1 loth, einhorn ein drittel von einem quintlein, weißen und rothen sandel jedes 3 loth, hirsch-creuz 2 loth, dieses zu pulber gemacht, die edelgestein und perlen müssen vorhero präparirt werden, man kan es eingeben, wie das rothe.

N. 19 Ein edles pulver.

Man nimmt fenchel und weinrauten-saamen, peterzilgen-saamen, salbey-blätter, galgant, ehrenpreis, pimpenellwurz, feld-kummel, ingber, näglein, zitwer, muscat-nüsse, und blüthe, weißen weybrauch, anis und zimmet-rinde, cardamomen, cubeben, cardobenedicten-wurzel, jedes 1 loth, alles zu einem pulber gemacht, mit zuckerand vermischet, das desto lieblicher zu nehmen: davon soll der mensch alle morgen und abend, was er zwischen 2 fingern fassen kan, in warmen bier, oder in brandtwein einnehmen, 2 stunden darauf fasten, es gehet durch alle glieder des leibes, vertreibt das übrige phlegma, und hize aus dem geblüth, ist gut für das hauptwehe, und den schwindel, stärckt und reiniget das gehirn, behütet vor dem schlage, erfrischt die natur, und das hertz, erhält lunge und leber bey der gesundheit, reiniget den milch, nieren und brust, und den magen, vertreibt den husten, gibt gute farbe, macht das angesicht klar, reiniget die blasen, vertreibt den stein, er sey weiß oder roth, glat oder scharff, macht ihn wie ein mehl von menschen gehen, ist gut für die wassersucht, behütet für fieber, für gicht, und für schweren krankheiten.

N. 20 Pulver vor die fraiß oder das böse wesen, das rintschettische genannt.

Erstlich nimmt man pöonien-wurzel und kerne, hirschhorn, jedes 1 loth, elendklau, eichenen mistel, bibergeil, rothe corallen, jedes ein halb loth, hirnschalen von einem menschen, anderthalb quintlein, natterfell, hyacinthen, smaragd, rubin, granat, saphier, perlen, jedes ein quintlein, die edelgestein müssen alle präparirt seyn, gold-blätlein so viel genug, solches alles mach zu einem zarten pulber, davon soll man einem halb jährigen kinde 2 kleine messerspißen, einem jährigen ein viertel von einem quintlein, einem 2 oder 3 jährigen ein drittel von einem quintlein, einem großen ein halbes quintlein, und so fort an, in pöonien-linden-oder bertram-wasser eingeben.

N. 21

Ein anders.

Nimm rotte garten-pöonien-wurzeln, so im abnehmenden monden seynd gegraben worden, weiß diptam-wurzel, iedes ein loth, von eichen mistel die mittlere rinde ein halb loth, so im abnehmenden mond abgenommen seynd, cubeben 3 quintlein, präparirten coriander 1 quintlein, muscatnüsse ein halb loth, diß alles zu pulver gemacht, muß alles im abnehmenden mond gemacht werden, darvon giebt man ein halbes quintlein schwer in schwarz kirschen- oder linden-blüth-wasser ein, denen kindern nach ihrem alter. Ich habe ohne zahl, Gott die ehre damit geholffen.

N. 22 Pulver vor die kinder, so das schwarze schröck- oder fraiß-pulver heist.

Nimm pöonienblütthe, und ferne, lindenblüth-knospen, müssen in der blütthe seyn, ehe sie ausfallen, rotte korn-blumen, rotte myrrhen, storck-schnabel, samt der blütthe, weiß diptam-wurzel, die mitlere rinde von eichen misteln, frauen disteln, lindene kohlen, iedes ein halb loth, rüben-saamen, präparirtes hirschhorn, iedes ein loth, feinen zucker 7 loth, diese stücke alle zu pulver gemacht, durchgeseibet und wohl unter einander vermischet, muß alles in abnehmenden mond gesamlet und gestossen werden, und etliche blätlein fein gold, daß mans sieht, darunter gemischet, und also zur nothdurfft bewahrt. Dieses pulver soll eine jede frau, die kinder hat, im hause haben, ist denen kindern in allen krankheiten gut und nützlich, so ein kind hize hat, oder erschrockt, giebt man ihm, nachdem es alt ist, einem jährigen eine halbe messerspiße, einem gewachsenen menschen 3 messerspißen voll in lindenblüth- oder schwarz kirsch-wasser, nachdem der zustand ist, in erdbeer, wanns aber zum austreiben, in erdrauch-wasser ein.

N. 23 Pulver für die blattern und bocken.

Rüb-saamen, agley-saamen, gebrenntes hirschhorn, iedes ein loth, rotte myrrhen 1 quintlein, lindene kohlen, gebrennten scharlach, iedes $\frac{1}{2}$ loth, dieses alles zu pulver gemacht.

N. 24 Pulver, so köstlich für das sieber.

Nimm saffran, cardobenedicten wurzel, bär-wurzel, gamswurzel, natterwurzel, pöonienwurzel, baldrianwurzel, teuffels-abbis, mastix, campher, zitwer, citronen-schalen, ingber, zimmet, muscatblütthe, iedes 1 loth, diptam, lorbeer 2 loth, angelica, pimpnel, meisterwurzel, myrrhen, iedes 3 loth, aloes epaticæ, boli armænæ, braun zuckercand, iedes 6 loth, kuchen-zucker 24 loth, süßholz 10 loth, tormentill 4 loth, dieses alles

M 3

alles zu pulver gemacht, und dem menschen, wenn ihm das fieber angreiffet, ein halb quintlein schwer in erdrauch-wasser eingegeben, ist probiert.

N. 25 Fieber-pulver, allerley fieber darmit zu vertreiben, sonderlich das viertägige.

Nimm pimpenell-wurzel, tormentill-wurzel, süßholz, terra sigillata von der besten, rothe myrrhen, aloes, ingber, jedes 2 loth, saffran 1 quintlein, orientalischen mastix 3 quintlein, zitwer 1 loth, kranaugen 3 quintlein, citron-schalen, campffer, jedes ein halb loth, weissen zuckercand 3 loth, weissen feinen zucker 8 loth, dieses alles vermischet und zu pulver gemacht; davon giebt man ein quintlein in einem guten wein, wann das fieber mit der kälte kommt, kommt es aber mit der hitze, so giebt mans in eßig ein, eine stunde vor dem fieber.

N. 26 Das grüne pulver für allerley krankheiten und pestilenz zu gebrauchen.

Nimm myrrhen, cubeben, salbey, welschen kümmel, anis, grüne cronabeth-beeren, himmelbrand- oder königs-ferg-wurzel, coriander, teutschen kümmel, lorbeer, angelica, pimpenell, hohlwurz, weinkraut, weissen ingber, zitwer-wurzel, kranaugen 2 loth, campffer 3 quintlein, weissen zuckercand 3 loth, dieses alles untereinander pulverisiret, und in einer schachtel an einem warmen ort behalten. NB. Diese wurzeln müssen unter sich gegraben werden. Es wird dieses pulver in weinkrauten- oder cardobenedicten-wasser eingenommen.

N. 27 Pulver zu stärckung des haupts.

Nimm labendelblüth 7 loth, herzenfreudblüthe 5 loth, ochsenzungenblüthe 3 loth, eisenkrautblüthe 1 loth, salbey 1 quintlein, dörre es, und stoß zu pulver, mit zucker vermengt, brauchts morgens nüchtern.

N. 28 Pulver vor grosse haupt-schmerzen in der grösten noth, wo kein schlaff verhanden.

Nimm ambra, bisam, jedes 30 gran, rothe und weisse corallen, so präpariret, opium, jedes ein halb loth, pilsen-saamen dritthalb quintlein, specierum di ambra, ein halb loth, mache alles zu pulver; dieses pulverß ein kleines messer spißel voll, in was man will, eingegeben.

N. 29 Pulver zu reinigung des haupts.

Nimm labendel, rosmarinblüthe, wohlgemuth, nelcken- und rauten-saamen, cronabeth- oder wachholder-holz, bisam, ambra, weisse nieß-wurzel,

wurzel, weissenwurzel, alles nach gefallen, zu subtilen pulber gemacht, dann
 in ein wenig geschmupfft, es macht niesen, und reiniget das haupt.

N. 30 Pulver für die hitzige frantzheiten.

Nimm rotthe terra sigillata, gebrenntes hirschhorn, bräun-zettel, mache es
 zu pulber, jedes so viel man will, davon giebt man ein bis anderthalb
 quintlein in einem kühlenden wasser.

N. 31 Das herg-pulver in allen frantzheiten, ohne sorgen, auch
 für die fraiß oder fallende such, avostem, absonderlich in blat-
 tern oder pocken zu gebrauchen.

Nimm rotthe corallen, perlen, einhorn, elendklau, terra sigillata, krebs-
 augen, karpffenstein, gebrenntes hirschhorn, hirsch-creuz, eichene
 mistel, jedes ein halb loth, geschälte pöonien-kerne, weissen rübsaamen,
 agleysaamen, lindene kohlen, jedes ein loth, dieses alles zu pulber gemacht,
 darunter etliche blätlein gold gemischt, das mans wohl siehet, den rübsaa-
 men muß man in einer pfanne wohl rösten und umrühren, das die hülsen
 weg kommen, also, das solcher das gewicht abgeschälet, wie oben vermeldt,
 habe; Von diesem pulber giebt man anderthalb quintlein, auch mehr und
 weniger, nachdem die person stark, alt oder jung ist.

N. 32 Pulver denen kindern vor die hitze.

Schneide ein weiches hirschhorn-geweih zu kleinen stücken, thue selbige
 in ein gläsern brennzeug, brenne es kühl aus, giesse das wasser wieder
 darüber, und so lange nacheinander, bis kein wasser bleibt, laß nach und
 nach eintrucken, den kolben muß man oben mit einem blinden helm zu-
 machen, das nichts austrucht, und in warmen sand stellen, das das was-
 ser alles in die species eintrucket, darnach wanns trucken genug, mache es
 zu subtilen pulber, davon einem drey creuger oder dreyer schwer aufs höchste
 eingegeben; für erwachsene leute kan mans in malbasier, so zwey finger hoch
 darüber geht, auf diesen fall machen, einen tag einweichen, und darnach
 eingegeben, wie oben stehet.

N. 33 Pulver für einen bösen und durren huffen.

Nimm salbey, isop, lungenkraut, jedes eine hand voll, calmus, ingber,
 zitwer, süßholz, anis, fenchel, stein-wurzel, jedes ein loth, zuckercand
 so viel als der obigen allen, zu pulber gemacht, morgens frühe trucken ein klei-
 nes löstlichen voll eingenommen.

N. 34

N. 34

Pulver für die hinfallende sucht.

Man nimmt einen ganzen todten kopff, eichene mistel die mittlere rinden, 2 hand voll, eine ganze lebendige schildkröte, einen lebendigen grossen sau-ygel, 2 lebendige scheer, lindene kohlen 2 hand voll, eine nach-geburt, so von einem knäblein ist, die schildkröte, scheer und ygel, sollen lebendig in einem vermachten hasen verbrennt werden, ingleichen die andern sachen, eben zu kohlen verbrennt, und muß alles im abnehmenden monden geschehen, hernach stößt man alles zu einem pulver unter einander.

Der gebrauch ist:

Man nimmt es zwischen dem letzten viertel und neumond, erstlich 3 tage nach einander, allezeit: quintlein. wann es möglich soll mans in roß-schaum einnehmen, in mangel dessen kan es in pönnien- oder in einem andern fraiß-oder schwerer-oth-wasser genommen werden. den 4 tag soll der patient purgieren, den 6 tag soll er aderlassen, die median am linken arm, den andern monat soll es obgemelter massen gebraucht werden, und die median auf dem rechten arm gelassen werden, den dritten monat wird es wie vor gebraucht, und laß zur ader die haupt-ader auf dem linken fusse, den vierdten monat auf dem rechten fusß die haupt-ader, solcher patient muß sich das ganze jahr vor wein, brandtwein, sallat, kreen oder mee: rät-tich, seuff, schweinefleisch, käse, und milch hüten.

N. 35 Ein gutes pulver, wann einen ein winniger oder toller hund beißt.

Nimm ehrenpreis, rauten, eisenkraut, breiten wegrich, ensian, sammle die kräuter, wann sie in der blüthe seynd, dörre sie am schatten, und nicht an der sonnen, eines so viel als des andern, machs zu subtilen pulver, und behalts zum gebrauch, wie folget: So ein mensch gebissen wird, soll man von stund an einer guten haselnuß groß in einem löffel voll wein oder wasser eingeben, und 5 stunden darauf nüchtern bleiben, dieses muß man dreymahl, nachdem 5 stunden vorüber, wieder repetiren, man kans auch jungen kindern eingeben, aber weniger als den alten; item dem rindvieh, oder einem hunde der gebissen worden, soll man einer baum-oder-welschen auß groß eingeben.

N. 36 Pulver vor alle regierende krankheiten, sie greiffen den menschen mit hitz oder kälte an.

Erstlich nimm campher 1 quintlein, ingber 2 quintlein, tormentill-wurzel, weiß diptam-angelica-pimpenel-wurzel, jedes 2 loth, citronen-schalen,

schalen-saurampffer-saamen, jedes 2 quintlein, gelben agtstein, gebranntes hirschhorn, rothe corallen, jedes ein halb quintlein, boli armenæ 4 loth, feinen zucker 6 loth, diese stücke mache alle zu subtilen pulver, mische wohl untereinander, wenn nun iemand krank wird, es sey mit hitze oder kälte, so gib ihm dieses pulver eines ducatens schwer in gesüßten quitten-safft, oder weinrauten-wasser ein, decke ihn warm zu, daß er wohl schwigt.

N. 37 Pulver, wenn mehr hitze als kälte ist.

Man nehme schwefel-blumen, rothe myrrhen, bräun-zeltel, jedes 2 loth, campher 2 quintlein, vermische es zusammen zu einem pulver, darvon 1 quintlein auf einmahl eingegeben in frischem wasser.

N. 38 Pulver vor die ungrische krankheit und bräune.

Nimm eine halbe nusschalen voll bräunzeltel, zimmet anderthalb nusschalen voll, ingber eine halbe nusschalen voll, pulverisir alles klein. Dem, der die bräune oder ungrische krankheit hat, einem erwachsenen menschen eine nusschalen voll, einem kinde halb so viel in 3 löffel voll frischen wasser abgerührt und eingegeben.

N. 39 Pulver für alle zufälle der kinder.

Nimm merzen-haasen, die noch nicht fressen, den lupp oder die säure aus dem magen, aus drey oder vieren in eine schüssel gethan, dann graues-rothes edelgestein-liberanten-hyacinthen-schwarz-schreck-pulver, jedes 1 quintlein, rühr es unter die lupp, in einen sauber ausgepugten hünkerkropff, darein thue es alles, binde es zusammen, dörre es im ofen, puge das häutlein hinweg, das mache zu pulver, ist sehr fürtrefflich in allen zufällen der kinder, außs höchste 3 creuser oder 3 dreyer schwer eingegeben.

N. 40 Pulver zu erfrischung der lunge.

Erstlich weissen und braunen zuckercand, jedes 4 loth, schwefel-blumen 1 loth, gold-myrrhen 1 quintlein, alles zu pulver gemacht, und gebraucht wie folget: Man nehme alle tage ein eyer-löflein voll trucken, es eröffnet die lunge und gefröß-äderlein.

N. 41 Pulver vor die lungen-sucht.

Nimm schwefel-blumen, präparirten weinstein, des schwefels ein loth, des weinsteins und florentinische weilgen-wurzel, jedes ein quintlein, weissen zuckercand drittehalb loth, alles zu pulver gemacht, und alsdann oft gebraucht.

¶

N. 42

N. 42

Pulver des lebens.

Welches sonderlich einen guten magen macht, verzehret den schleim, daraus die steine und der sand wachsen, ist gut für den schwindel, stärckt das gedächtniß, reiniget das geblüt, und verhütet alle fieber.

Nimm zimmet, ingber, muscat-nüsse, muscaten-blumen, nägelein, galgant, cubeben, weissen weyhrauch, süßholz, weinrauten, salben-saamen, pimpinell-wurzel, senff-blätter, aniß, kümmel, fenchel, jedes ein loth, diese drey letzte stücke muß man in einem gar guten wein-essig 24 stunden weichen, alsdann den essig wieder darvon seigen, und neben den andern stücken dörren, und zu pulber machen, darunter muß man noch so viel, als die andern stücken alle wägen, weissen zuckercand gepulvert mengen, davon muß man abends, wann man isset und trinket, und schlaffen gehet, so viel nehmen, was man zwischen drey fingern fassen kan, also trucken, dieses muß man ein ganges viertel-jahr continuiren, man mag auch sonst, wann man sich übel befindet, gebrauchen.

N. 43

Das Marggrafen-pulver zu machen.

Eichene mistel ein halb quintlein, pöonien-wurzel ein quintlein, rotthe und weiße corallen, gebrenntes hirschhorn, einhorn, jedes ein halb quintlein, präparirte perlen, granaten, smaragd, rubin, saphier, hyacinth, jedes ein scrupel, alles präpariret, weiße weilgen-wurzel, terra sigillata, weissen agtstein, jedes ein quintlein, canarienzucker drey loth, neun blätlein gutes gold, solches zu pulber gebracht, und durcheinander gemischt, für die fraiß oder schwere noth, einem erwachsenen ein halb quintlein einzugeben.

N. 44

Die rechte beschreibung des Marggrafen-pulvers.

Man nimmt pöonien-wurzel, das männliche geschlecht im abnehmen den monden, im frühlinge, ehe der stengel auswächst, gegraben, ein loth, eichene mistel, klein gefeilte elendflau, gefeiltes helffenbein, und klein gefeiltes hirschhorn, oder aber einhorn, welches noch besser, gebrenntes helffenbein, in der apotheken spodium genannt, präparirte schöne corallen, präparirte weiße corallen, präparirte perlen, jedes am gewicht 1 quintlein, gold-blätter an der zahl 20, hieraus mache man ein pulber, und nach der veranfft eingegeben, wohl untereinander gemischt, das ist für die schwere noth.

N. 45

Pulver, so gar köstlich für den magen, und für allerley franckheiten desselben.

Erstlich nimm senes-blätter 6 loth, weissen ingber zwey loth, zimmet vier loth, süßholz 1 loth, aniß, rhabarbara, jedes ein loth, feinen zucker 8 loth, näge-

nägelein 1 quintlein, galgand auch so viel. pulverisire alles klein, von diesem pulver 2 löffel voll genommen, und 2 stunden darauf gefastet, dienet für den geschwellenen und erkalteten magen, purgiret gelinde. ist gut für die ruhe und pestilenz, auch zu der brust, macht auswerffen, reiniget den athem, lunge und leber, lendenwehe und sand.

N. 46 Pulver vor einen verderbten magen von schleim, gelbesucht oder catarrh.

Man nimmt aron-wurzel vier loth, das wird also gemacht, wasche dieselbe, darnach die rinde sauber abgezogen, zerschneids scheinlich, leg in wein, laß weichen, hernach abgießen, und wieder in den wein, und also drey mal, darnach zweymal in eßig, wann das geschehen, so ist sie corrigirt, dann nimm ferner galgant 2 loth, calmus anderthalb loth, zitwer, weissen ingber, jedes ein loth, braune münzen zwey hände voll, pulverisire alles klein; Darvon nimm morgens und abends in allen speisen nach belieben, benimmt auch alle fieber, grimmen und catarrhische flüsse, auch kaltes hauptwehe.

N. 47 Ein köstliches pulver vor die mundsäule und zitrach oder schwinden.

Erstlich nimm muscaten nüsse 8 loth, hecht-zähne, eyer-schalen, gebrennten alau, braun-zettel, küchen-zucker, jedes 1 quintlein, 10 weisse ingber-zähne, zitwer ein halb quintlein, alles zu pulver gemacht; damit ein tuch, so in braunellen-wasser angefeucht, um den finger gelegt, und in das pulver getunct, das zahn-fleisch damit gerieben, daß es blutet, hernach den mund mit frischem brunnen-wasser etlichmahl ausgespühlet, vor den zitrach aber, mit honig und weinstein-öl zu einem säublein gemacht, und übergestrichen.

N. 48 Ein gutes pulver vor die mundsäule, da man glaubt, es seye der scharbock.

Man nimmt braune münzen, agley, jedes 4 loth, muscaten-nüsse und myrrhen jedes 8 loth, ein halb loth hecht-zähne, ein loth und ein quintlein gebrennten alau, mach alles zu pulver, und misches untereinander, so ist es fertig. Wann die mundfäul so starck überhand genommen, daß es ein scharbock ist, soll man die pulver in honig vermischen, und warm machen, mit dem finger das zahn-fleisch und gaumen damit gerieben, alsdann ausschmeissen und speihen, mit lavendel- und salbey-wasser das maul waschen.

N. 49 Pulver für die pestilenz, auch denen schwangern frauen zu gebrauchen.

Nimm himmelbrant-wurzel, coriander, breite salbey-blätter, cardo-benedicten, kümmel, cronabeth- oder wacholderbeeren, anis, campher, lorbeer jedes 1 loth, weissen zuckercand 3 loth, ingber 2 loth, dieses alles zu pulver bereit, darvon alle morgen was man zwischen 2 fingern fassen kan, eingegeben, der es einnimmt, ist 24 stunden sicher vor der krankheit, einer erwachsenen person eines ducaten schwer, einer schwachen weniger.

N. 50 Pulver zum purgieren.

Man nimmt jalappa 3 loth, senesblätter 2 loth, rhabarbara ein halb loth, präparirten weinstein ein loth, fenchel-saamen, zimmet, jedes ein quintlein, des schönsten zuckers 1 loth, diese species gestossen und durchgesiebt, darnach wohl durcheinander gemischt, von diesem pulver einer erwachsenen person ein quintlein in ungesalzener fleisch-suppe morgens frühe eingegeben, einen jungern den halben theil.

N. 51 Pulver vor die rothe ruhr.

Man nimmt gebrennt hirschhorn, muscatennüsse, schlesische oder böhmische terra sigillata, krebs-agen, jedes ein halb quintlein, zu pulver gemacht, davon täglich offtmahls 1 oder 2 messerspißen voll, in gekochtem reiß oder gersten, oder in einer suppe geweichten brodt eingegeben, darneben um den nabel mit muscatnüss-öl gerieben.

N. 52 Pulver vor die ruhr.

Nimm tormentill-watter-wurzel, gebrennt hirschhorn, eines so viel als des andern, machs zu pulver, in tauglichen ausgebrannten wassern eingegeben.

N. 53 Pulver vor die rothe ruhr.

Nimm hollunderbeeren-safft, und weizen-mehl, daraus mache einen teig, und aus selbigem mittelmäßige blätter backe es im ofen, bis sie gang hart werden, iedoch nicht verbrennen; machs zu mehl, dann mit dem safft wiederum zu einem teig, backe es wie vor, und das zum vierdtenmahl, pülvere es gang klein, und so viel muscatennüsse darzu; dieses Pulvers ein quintlein in einem weichen ey eingegeben, es hilft gar bald.

N. 54

Pulver für den sand.

Man nimmt von einer zugemachten schnecke oben das blätlein oder häutlein, stößt, und so viel krebs-äugen, die kern von herschebetschen oder hanebutten, in hollunderblütze oder erdbeeren-wasser eingegeben.

N. 55

Das gute sand-pulver.

Erstlich nimm fenchelkraut oder saamen, peterzilge, rättig, anis-saamen, welschen kummel, cardomomen, muscatenblütze, mispel-kern, jedes ein loth, pfirscherne, samt der schalen, steinbrech-saamen, jedes zwey loth, gebrennte hecht-zähne, krebs-äugen, hanebutten-kern, jedes ein halb loth, dieses alles mache zu pulver, darvon nimm alle monat, wann der monden einen tag neu ist, nüchtern ein quintlein trucken, und faste drey stunden darauf, es zermalmet den stein in der blasen, und treibet ihn gelinde ohne schmerzen hinweg, wer es aber trucken nicht nehmen kan, der nehme es in einer fleisch-suppe oder wein.

Dieses pulver hat vielen leuten geholffen, die grosse schmerzen gelitten haben, also das man oft vermeynet, sie werden daran sterben müssen. so bald sie aber das pulver gebraucht, haben sie keinen sand oder stein bis in ihren todt geklagt, deren man auch etliche nach ihrem todt ausgeschnitten, und keinen sand oder dergleichen in ihnen gefunden.

N. 56

Pulver für das stechen.

Hecht- und wilde schwein-zähne, klapper-rosen, von den zähnen jedes eine, von klapperrosen zwey messerspiß voll, von anfang alle 3 stund in frauen-distel- oder cardobenedicten-wasser, auf die letzte des tages nur zweymal eingenommen.

N. 57

Ein ander pulver für das stechen.

Nimm hecht-zähne, hecht-äugen, hecht creus, krebs-äugen, karpffenstein, hasen-sprung, frauen-distel-saamen, und nimm die wurzel, die heißen monstra, das seynd die hochstehenden disteln, es wird eines jeden gleich genommen; Wann iemand das stechen ankommt, oder hat, dem soll man dieß pulver in röhr- oder frauen-distel-wasser eingeben, von ein halb bis ein quintlein.

N. 58

Pulver für den fein, alten und jungen, wie auch schwangeren frauen zu gebrauchen.

Man nimmt erdbeerkrout mit sammt der wurzel, steinbrech-krout mit sammt der wurzel, jedes zwey loth, peterzilgen-saamen, meer-hierse,

R 3

iedes

iedes ein loth alles zu kleinen pulver gemacht. Wann ein mensch das pulver viermahl im jahr einnimmt, so ist er versichert, daß ihm kein stein noch sand schmerzen macht, dann es zermalmet ihn so klein, daß er ohne empfindung weggeheth, wann aber einer mit dem stechen an der seite hart behaft ist, der nehme drey tage nacheinander morgens zwey stunden vor dem essen, und abends wieder; wann mans einnimmt, muß man zwey stunden darauff liegen.

N. 59 Universal-pulver vor alle zustände.

Man nimmt den langen grauen pfeffer ein halbes pfund, cöllnische schöne weiße kreide drey viertel pfund, solche stücke zu gar subtilen pulver gemacht, und mischt es wohl untereinander, von diesem gibt man einer person zehen gran, auch zwölffe nach beschaffenheit der natur, den kindern, so unter sieben jahren, 4, 5, 6, 7 gran, man gibt es dreymal ein, allezeit den andern tag, und darauf 2 stunden gefastet, und denselben tag kein kraut noch milch gessen, und kan mans einnehmen in was man will, aber allezeit nüchtern, man kan auch denen sechswochen-kindern, ingleichen den kinderbetterinnen und schwangern frauen geben, es balsamirt den ganzen leib des menschen zur gesundheit, stärcket, reiniget das geblüth, verhütet vor pestilenz und allen natürlichen gifft in die zehen bis dreißig jatz, macht alles gifft ohne geschwällung in dem menschlichen leib vergehen, versichert vor böse luft, und andern unterschiedlichen schweren krankheiten, ist an vielen orten mit grossem nutzen probirt worden; dem vieh kan mans ebenfalls brauchen, absonderlich wann man glaubt, daß sie etwas giftiges auf der weide oder im futter bekommen haben.

N. 60 Pulver vor die würm im leibe.

Bebrenntes hirschhorn, eberwurz, wurm-saamen, iedes zwey loth, dieses alles zu pulver gemacht, gibts nach gedanken in was du wilst nüchtern, laß zwey oder drey stunden darauf fasten. Ist gewiß bewährt, und habe ohne zahl damit geholffen.

N. 61 Pulver die zeit zu treiben.

Man nimmt lorbeeren die frisch, und rein geschält seyn, steckt in einen rockenen teig, daß man keine siehet, daß eine die andere nicht anrührt, laß mit andern brodt backen, wann sie gebacken, klaube die lorbeeren aus dem brodte, daß keine brosen daran hangt, dörre die, dann nimm pimpenell-wurzel ohne kern vier loth, zitwer, pomerangenschalen, iedes ein loth, saffran ein halb loth, rothe myrrhen ein quintlein, diese stück alle zu subtilen pulver gemacht, dieses, die mangel hat, abends und morgens so viel

viel als man auf einen groschen halten kan, in bier oder suppe eingenommen; eine kindbetlerin aber nehme das in rittersporn-wasser ein, das bringt die zeit, wehret dem reissen und aufblähen.

N. 62 Pulver für brandige und schwarze zähne.

Ein brodt von gersten-mehl in einem ofen gebacken, biß es ganz braun wird, daß mans zu pulver stossen kan, dessen nimm vier loth, hirschhorn zwey loth, rothe corallen ein loth, mastix ein halbes loth, mache alles zu pulver.

N. 63 Pulver vor die zähne.

Man nimmt salbey- und agley-blätter, cardobenedicten-kraut, jedes ein halb loth, rothe myrrhen anderthalb quintlein, mastix, weybrauch, jedes ein quintlein, gebrennten alaun, schöne weisse veilgen-wurzel, jedes dritthalb quintlein, zu einem subtilen pulver gemacht.

N. 64 Zahn-pulver.

Man muß nehmen ein pfund rockenes brodt, und muß durch und durch gebrennt werden glühend wie die kohlen, hernach gar sauber aus dem feuer genommen, daß keine asche daran bleibet, und selbiges auf ein sauber eisen oder stein legen, daß es kalt wird, hernach so klein als es möglich gestossen, man muß auch nehmen eine grosse hand voll solbey-blätter, eine hand voll löffelkraut, beyde getrocknet, und wohl gestossen, zwey loth weinstein, auch ein halb loth perl-saamen oder staub-perlen, ein halb loth rothe corallen, den vierdten theil von einer muscatnuß gerieben, das übrige alles pulverisiret und zusammen vermischt, und muß man es alle tage brauchen.

N. 65 Pulver zu verhütung früher niederkunfft, oder daß es einer frauen nicht unrichtig gehe.

Alfermeskörne ein loth, rothen sandel ein halb loth, gewürz-nägelein 20 gran, muscatnuß 20 gran, tormentill-wurzel 10 gran, orientalische perlen, rothe corallen, weisse corallen, jedes 20 gran, aber diese drey stücke präparirt, alle diese stücke stosse ganz klein und durch ein kleines sieb gefähet, alsdann mische darunter zwölff blätlein gold, und drey loth gesiebten weissen zucker cand, zu einem pulver. Von diesem pulver soll eine schwangere frau, wann sie erschrickt, oder sich sonst übel auf befindet, eine starke messerspiße voll auf einem schnitlein wein und brodt, oder in einem sonst tauglichen wasser oder suppe einnehmen.

N. 66

N. 66 Ein köstliches pulver zu vielerley sachen gut zu ge-
brauchen.

Man nimmt muscaten-blütthe, zitwer, alant-wurzel, präparirtes hirsch-
horn, süßholz, wacholderbeeren, jedes ein loth, weissen ingber, zimmet,
galgant, nägelein, salbey, hirschzungen, ehrenpreiß, cardobenedicten, jedes
ein halb loth, aniß, fenchel, kümmel, petersilgen-saamen, nessel-saamen, ie-
des 3 quintlein; cubeben, cardamomen, jedes dritthalb quintlein; präpa-
rirten weinstein anderthalb loth, senes-blätter 6 loth, rhabarbara 3 quint-
lein, fuchs-lunge 2 loth, gems-wurzel 2 loth, gamsen-kugel 1 loth, weissen
zuckercand 8 loth, fein gold 20 blätter. Dieses alles miteinander zu einem
subtilen pulver gestossen, und alles miteinander wohl vermischet, so ist es fer-
tig; Das gold aber thut man ganz auf die legt darzu, und vermischet es
damit.

NB. Dieses pulver dienet zu dem haupt-schwindel, und andern haupt-
franckheiten; Item vor das magenwehe, und aufstreigen desselben, macht
ein frisches gehirn, stärcket das hertz, die lunge und leber, und erhält bey
der gesundheit; reiniget den milß und die blase, treibet den schleim aus dem
halse, machet linde auf der brust, treibet auch den stein, ist auch gut für das
sieber, macht ein klar gesicht, und eine gute farbe, es stärcket die sinne, und
reiniget die gedärm, hält den menschen bey offenem leibe; in summa dieses
pulver ist nicht genugsam zu loben, versuchs ein viertel-jahr nacheinander,
so wirst du wunder von diesem pulver sehen und empfinden. Von diesem
pulver nimmt man des morgens nüchtern, und auf die nacht drey oder vier
messer-spitzen voll trocken in wein, oder wie man will.

Allerley rauch zu machen.

N. 1.

Eine apostem-räucherung.

Zerstlich nimm durren majoran, coriander, weyhrauch, gewürz-nä-
glein, meisterwurzel, mastix und storax, weissen mohn, aniß, swicke-
narden, leinsaamen, spanisch pech, rotte rosen und lavendel-blütthe
iedes ein loth, gelben agtstein ein quintlein, die rosen samt dem spickenar-
den, lavendel und majoran müssen mit der scheer klein zerschnitten werden,
das übrige gröblich zerstoßen, alles zusammen vermischet, dieser rauch ist
bewährt vor die apostem, oder sonst kopff-wehe, daß man durch einen trich-
ter in die ohren und nasenlöcher rauchen lasse.

N. 2